

Tradition und Individualität in den Quellen zur Lechfeldschlacht 955*)

Von

Lorenz Weinrich

In dem vom österreichischen Historiker Friedrich Heer kürzlich in New York herausgegebenen Sammelband „The Fires of Faith“ heißt es nach einem Essay Friedrich Heers, der der Schlacht auf dem Lechfeld gewidmet ist, nunmehr zur „Geburt Ungarns“¹⁾: „Die Schlacht auf dem Lechfeld, die für Westeuropa so eminent wichtig war, hatte einen ebenso tiefen Einfluß auf die Geschichte Mittel- und Osteuropas. Durch die fast völlige Vernichtung ihres Heeres waren die Magyaren gezwungen, sich in ihrer neuen Heimat, der ungarischen Tiefebene, anzusiedeln, und schon sechzig Jahre später hatten sie das Christentum angenommen.“

Man darf neben diese, von der Londoner Redaktion ausgesprochene Wertung vielleicht noch zwei in Deutschland verbreitete Schulbücher aus den Verlagen Klett²⁾ und Diesterweg³⁾ zum Vergleich stellen: „Die Ungarn schlug (Otto I.) vernichtend mit dem Aufgebot aller deutschen Stämme auf dem Lechfelde bei Augsburg und befreite dadurch Mitteleuropa endgültig von ihnen. Sie wurden sesshaft und nahmen um die Jahrtausendwende das Christentum an . . .“ — „Auf dem Lechfelde kam es zur Schlacht. Die Ungarn wurden vernichtend geschlagen (955) . . .“

*) Habilitationsvortrag, gehalten an der Freien Universität Berlin am 6. 2. 1971.

¹⁾ Milestones of History, Vol. 2 The Fires of Faith, Newsweek New York (1970) S. 98: „The Birth of Hungary. The battle of the Lechfeld, so important to Western Europe, had an equally profound influence on events in Central and Eastern Europe. The almost total annihilation of their army compelled the Magyars to settle in their home on the Hungarian plains, and within sixty years they had embraced Christianity.“ (Der Text stammt vom Verlag Weidenfeld & Nicolson, London.)

²⁾ Grundriß der Geschichte für die Oberstufe an Höheren Schulen, Ausgabe B Teil 1, Verlag Klett Stuttgart (1957) S. 191.

³⁾ Spiegel der Zeiten II, Aus Mittelalter und Neuzeit, Geschichtsbuch für deutsche Schulen, Reihe D Bd. 1/2. Verlag Diesterweg Frankfurt a. M. - Berlin - Bonn (1957) S. 136.